



I N T E R N E T
C O N T E N T
P R O V I D E R
G E R W A N G m b H

**Support-Handbuch
für alle Einsteiger- und Profi-Tarife**
(5, 10, 20, 30, 50 MB - Host-Tarife
in Deutschland oder den USA)

Version 1.6

Stand: 13. Dezember 2001

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Alle Texte, Hilfen oder Beschreibungen in "Support-Handbuch für alle Einsteiger- und Profi-Tarife" sind urheberrechtlich geschützt. Kommerzielle Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Gerwan GmbH.

Für den Fall, daß unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit durch die Gerwan GmbH in Betracht.

Die aktuellste Version dieses Dokumentes erhalten Sie immer unter
<http://www.webprovider.net> --> Download --> Support-Handbücher



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Sie erhalten in dieser Beschreibung zum 5, 10, 20, 30 und 50 MB -Tarif auf häufig gestellte Fragen eine Antwort. Lesen Sie sich diese bitte aufmerksam durch. Weiterhin wollen wir Ihnen einige Tips und Tricks vermitteln. Wenn Sie noch weitere Ideen haben, die in diese Beschreibung aufgenommen werden sollte, so senden Sie uns bitte eine E-Mail an „support@webprovider.net“.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Allgemeines 3
 Wie muß der Dateiname der Startseite lauten? 3
 Wie übertrage ich Dateien auf meinen Speicherplatz? 3
 Wie editiere ich Dateien online auf meinem Tarif? 4
E-MAIL/POP 5
 Allgemeine Informationen 5
 POP3/SMTP-Servername 5
HTML 6
ICP-Admin 7
CGI/PERL 8
 Wie lautet der Pfad zu Perl 5, sendmail und date? 8
 Hinweise zur Verwendung von Perl-Scripte 8
 Welche Perl-Module sind installiert? 8
 Einbindung eines Counters in Ihrer Internet-Präsentation 9
 Einfache Formulare erstellen 10
Statistik 11
PHP 11
MySQL 11
WAP - Wireless Application Protocol 11
SSI - Server Side Includes 12
Shockwave Flash 12
RealServer 8.0 12
SSL 13
Fehler / Fehlermeldungen 14
 Sie erhalten nur Dateien angezeigt, anstatt der Startseite Ihrer Präsentation? 14
 Sie haben in einer HTML-Seite etwas verändert. Diese Änderung/en werden Ihnen aber nicht angezeigt.
 Was ist zu tun? 14
 Ich kann keine E-Mails mehr versenden bzw. meine Domain ist nicht erreichbar. Was ist zu tun? 14
Kleines Internetlexikon 16
Die Geschichte des Internets 19
So erreichen Sie uns 20



Allgemeines

Wie muß der Dateiname der Startseite lauten?

Wenn ein User Ihren Domainnamen in einem Browser aufruft, so wird i.d.R. die Datei `index.html` angezeigt, da dies in den meißten Fällen die Startseite Ihrer Internet-Präsentation ist. Für einige Anwendungen ist es jedoch notwendig, daß die Startdatei eine andere Endung hat (z.B. bei PHP-Dateien)

Die Suchreihenfolge für die Startdatei, die zuerst in einem Browser angezeigt wird, ist folgende:

- 1.) `index.html` - HTML-Datei
- 2.) `index.shtml` - HTML-Datei inkl. SSI
- 3.) `index.php` - PHP4-Datei
- 4.) `index.php4` - PHP4-Datei
- 5.) `index.php3` - PHP3-Datei
- 6.) `index.htm` - HTML-Datei
- 7.) `index.wml` - WAP-Datei (nur bei WAP-fähigem Browser)

Dies bedeutet, daß wenn die `index.html`-Datei in dem Verzeichnis nicht vorhanden ist, dann wird nach einer `index.shtml`-Datei gesucht. Ist diese auch nicht vorhanden, so wird nach einer `index.php`-Datei gesucht. u.s.w. Sollte keine der Dateiein vorhanden sein, so wird der Inhalt des Verzeichnisses angezeigt.

Wie übertrage ich Dateien auf meinen Speicherplatz?

Um Dateien auf Ihren Speicherplatz im Internet zu übertragen, benötigen Sie ein FTP-Programm. Dieses Programm ähnelt sehr dem Windows Explorer. I.d.R. sehen Sie auf der linken Seite meistens den Verzeichnisbaum Ihrer Festplatte und auf der rechten Seite den Ihres Tarifes. Sie können nun Dateien von Ihrer Festplatte auf Ihren Tarif übertragen und umgekehrt.

Zu beachten ist, daß HTML-Dateien nur im sogenannten *ASCII-Modus* und Grafiken/Bilder, Musikdateien, Java-Classen und Perl-Scripte nur im *BINARY-Modus* übertragen werden dürfen!

Empfehlen können wie Ihnen das Programm CuteFTP (<http://www.cuteftp.com>). Sie können natürlich auch jedes andere FTP-Programm verwenden (z.B. WS-FTP).

Beispielinstallation/-konfiguration des FTP-Programmes "CuteFTP":

1. Installieren Sie CuteFTP
2. Starten Sie CuteFTP
3. Sollte der "Site Manager" noch nicht geöffnet sein, so öffnen Sie diesen mit Hilfe der F4-Taste
4. Klicken Sie "New" bzw. "Neu" (unten links)
5. Geben Sie einen beliebigen Namen ein, wie z.B. "Ihr Name" oder "Mein Tarif".
6. Füllen Sie anschließend die Felder auf der rechten Seite aus (Host Adress = Ihre Domain; User Name= Ihr UserID; Password = Ihr Passwort; wählen Sie als LoginType "Normal")

Wenn Sie nun "**MeinServer**" (den Namen, den Sie bei „Site Label“ eingegeben haben) per Doppelklick auswählen, so wird automatisch eine Verbindung zu Ihrem Tarif aufgebaut. Sie sollten Ihren Rechner natürlich vorher mit dem Internet verbinden. ☺



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Wenn Sie sich in Ihren Tarif einloggen, so gelangen Sie automatisch in das sog. *root-Verzeichnis* Ihrer Internet-Präsentation. In dieses Verzeichnis **muß** Ihre Startdatei (s.o.) übertragen werden.

In dieses Verzeichnis oder in weitere Unterverzeichnisse, die Sie natürlich erstellen können, müssen Sie Ihre Internet-Präsentation übertragen.

Weiterhin befindet sich in Ihrem *root-Verzeichnis* noch ein spezielles Verzeichnis namens „cgi-bin“. Dieses Verzeichnis ist ein geschütztes Verzeichnis, in welches Sie Ihre Scripte (z.B. Perl-Script - Dateiendungen `.pl` oder `.cgi`) speichern müssen.

Da Ihr Tarif auf einem UNIX-Betriebssystem eingerichtet wurde, beachten Sie **unbedingt** die Groß- und Kleinschreibung Ihrer Dateien!

Beispielsweise ist die Datei "home.gif" **nicht** gleich der Datei "home.GIF" !

Wenn Sie ein "altes" 16-Bit FTP-Programm (z.B. unter Windows 3.11) benutzen, so beachten Sie, daß Ihre Dateien eine max. Dateinamenlänge von 8+3 Zeichen (12345678.123) haben. Wenn Sie beispielsweise die Startdatei auf Ihren Server kopieren, so müssen Sie diese anschließend in "index.html" umbenennen, da die Endung einer Datei unter z.B. Windows 3.11 nur drei Zeichen lang sein kann.

Wenn Sie das Paßwort Ihres Tarifes ändern möchten, so senden Sie bitte eine E-Mail an "support@webprovider.net", da Sie dieses **nicht** selber ändern können! Wir werden dieses anschließend für Sie ändern. Die Änderung des Passwortes dauert in der Regel max. 1- 2 Tage.

Wie editiere ich Dateien online auf meinem Tarif?

Die einfachste Möglichkeit, Dateien auf Ihrem Server zu ändern ist, mittels eines Editors, der über einen sog. "Remote Access" verfügt. D.h. der Editor kann u.a. auf Dateien, über einen FTP-Zugang, im Internet zugreifen. Dadurch werden die Dateien immer im richtigen Format gespeichert (sinnvoll z.B. bei perl/cgi-Dateien).

Hierzu empfehlen wir Ihnen den Editor EditPlus. Diesen können Sie unter <http://www.editplus.com> downloaden.



E-MAIL/POP

Allgemeine Informationen

Alle E-Mails, die an Ihre Domain gesendet werden (EgalWasHierSteht@Ihr_Domainname.de), werden Ihnen an die in Ihrer Bestellung angegebene bestehende E-Mail Adresse weitergeleitet.

Beispiel:

Angenommen Ihre jetzige E-Mail-Adresse lautet HMueller@t-online.de, dann werden alle E-Mails, die an Ihre Domain gesendet werden an die E-Mail Adresse HMueller@t-online.de weitergeleitet.

Zusätzlich zur E-Mail-Weiterleitung können Sie Ihre E-Mails an einen sog. POP-Accounts weiterleiten. Ein POP-Account ist vergleichbar mit einem Postfach bei der Post. Ihre E-Mails werden Ihnen in diesem Fall nicht an eine bestehende E-Mail Adresse weitergeleitet sondern bei uns auf dem Server "zwischengespeichert", bis Sie diese abholen.

Ihre POP-Accounts können Sie mittels des ICP-Admins verwalten (s. Handbuch zum *ICP-Admin*). Jeder POP-Account hat eine Größe von max. 7 MB.

Wenn Sie bereits einen POP-Account haben, müssen Sie in Ihrem E-Mail-Programm folgenden Einstellungen vornehmen, damit Sie Ihre E-Mails von unserem Server abrufen können. Ändern Sie hierzu die Einstellungen für den POP-Server und den POP3-Benutzernamen.

Tragen Sie beim POP-Server Ihren Domainnamen ein (z.B. "Ihr_Domainname.de"; ohne "www.!") und als POP3-Benutzernamen namen des POP-Accounts.

Auf Wunsch können Sie auch alle E-Mails, die Sie schreiben über unseren Server versenden. Tragen Sie hierfür bitte als SMTP-Servers ebenfalls Ihren Domainnamen ein.

Wenn Sie nicht wissen, welche E-Mail-Adressen Sie verwenden sollen, so können wir Ihnen die folgenden empfehlen, da sich diese im Internet mittlerweile etabliert haben:

(Als Domainname sollte natürlich Ihr Domainname in der E-Mail Adresse vorkommen und nicht "Ihr_Domainname.de"!)

E-Mail-Adresse	
webmaster@Ihr_Domainname.de	Diese E-Mail Adresse wir meistens für den Verantwortlichen bzw. den direkten Ansprechpartner der Internet-Präsentation verwendet.
info@Ihr_Domainname.de oder mail@Ihr_Domainname.de	Für allgemeine Anfragen wird häufig eine dieser beiden E-Mail-Adressen verwendet.

Wenn Sie Ihren Mitarbeitern eine E-Mail-Adresse zuordnen möchten, so empfiehlt sich die folgende Schreibweise:

Name des Mitarbeiters	E-Mail-Adresse des Mitarbeiters
Hans Müller	HMueller@Ihr_Domainname.de
Susanne Mustermann	SMustermann@Ihr_Domainname.de
Bill Gates	BGates@Ihr_Domainname.de

POP3/SMTP-Servername

Geben Sie als POP3 und SMTP-Servernamen jeweils Ihren Domainnamen (ohne www.) ein.



HTML

Wenn Sie HTML-Seiten erstellen, so sollten Sie folgendes beachten.
(Dies sind natürlich nur ein paar kleinere Hinweise zur Erstellung von HTML-Seiten)

- Die Grafikdateien, die Sie in Ihre Internet-Präsentation einbinden, sollten nicht größer als 10-15 KByte sein.

- beachten Sie immer die Größe Ihrer HTML-Seite!

Wenn Sie beispielsweise eine HTML-Seite erstellen, die eine Größe von 20kByte hat mit insg. 5 Grafiken á 7kByte und 2 Grafiken á 13kByte, so hat die gesamte Seite schon eine Größe von 81kByte. Daraus würden sich die folgenden Ladezeiten für den Anwender ergeben:

Geschwindigkeit, mit der der Anwender mit dem Internet verbunden ist	Ladezeit
14.400 bps (14.4er Modem)	ca. 45 sec.
28.800 bps (28.8er Modem)	ca. 23 sec.
33.600 bps (36.6er Modem)	ca. 20 sec.
56.000 bps (56000er Modem)	ca. 12 sec.
64.000 bps (ISDN)	ca. 11 sec.
128.000 bps (2xISDN)	ca. 5 sec.
768.000 bps (T-DSL / ADSL)	ca. 1 sec.

Formel zur Berechnung der Ladezeit:

$$\frac{\text{Gesamtgröße der HTML-Seite (in Byte)} * 8}{\text{Geschwindigkeit (in bps)}}$$

- Benutzen Sie möglichst nicht mehr als drei Frames gleichzeitig

- Testen Sie Ihre erstellten Seiten mit verschiedenen Browsern (Netscape Navigator 4.x, 6.x; Internet Explorer 4.x, 5.x, 6.x; Opera), um zu gewährleisten, daß Ihre Präsentation auch bei allen Usern richtig angezeigt wird.

- Wollen Sie eine seriöse HTML-Seite erstellen, so gestalten Sie diese nicht zu "bunt" und verwenden nicht zu viele Animationen.

- Verwenden Sie nicht "zuviel" Text. Wenn Ihr Besucher erst 10 Minuten lang irgendwelche Texte in Ihrer Präsentation durchlesen muß, um ans Ziel zu kommen, so wird er Ihre Seite so schnell nicht wieder besuchen. Erstellen Sie kurze Texte mit einem hohem Informationsgehalt. Dadurch wird Ihre HTML-Seite auch wieder erheblich kleiner.

Viele weitere Regeln, wie man es NICHT machen sollte, können Sie im Internet unter der Adresse <http://www.karzauninkat.com/Goldhtml/> abrufen.

Eine gute Online-Hilfe zu HTML/CSS/Java erhalten Sie unter <http://selfhtml.teamone.de/>.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Wenn Sie von einer Internet-Präsentation automatisch auf eine andere Domain bzw. URL den User weiterleiten möchten, so ersetzen Sie beispielsweise den HTML-Code der Startseite mit folgendem Inhalt:

```
<html>
<head>
<META HTTP-EQUIV="Refresh" CONTENT="0; URL=http://www.Ihr_Domainname.de">
<title>Wir sind umgezogen. Sie werden automatisch weitergeleitet!</title>
</head>
<body>
Wir sind umgezogen. Sie werden automatisch weitergeleitet!
Die neue Internet-Adresse lautet:
<a href="http://www.Ihr_Domainname.de">http://www.Ihr_Domainname.de</a>
</body>
</html>
```

Wenn der User nun die Internetadresse anwählt, so wird er automatisch auf die neue Seite weitergeleitet. Anstelle von "www.Ihr_Domainname.de" sollten Sie die URL angeben, auf die der User geleitet werden soll.

Beispielsweise könnten Sie so den User von der Domain "http://www.abcde.de" automatisch auf "http://home.t-online.de/home/WilliMueller" weiterleiten.

ICP-Admin

Der ICP-Admin ist ein umfangreiches Administrationsinterface zu Ihrem Tarif. Hiermit können Sie wichtigen Konfigurationen Ihres Tarifes verwalten.

Funktionsumfang:

- E-Mail-Verwaltung der eigenen E-Mail-Adressen
- Verwaltung der Autoresponder bzw. Vacation für alle eigenen E-Mail-Adressen
- Verwaltung von mehreren Empfängern für alle eigenen E-Mail-Adressen
- Einrichtung eines Verzeichnisschutzes (anlegen, ändern, löschen) unterhalb des eigenen Verzeichnisses
- Abfragen der eigenen Speicherplatzbelegung
- Umgebungen und Pfade Ihres Tarifes abfragen

Ein spezielles Handbuch zum ICP-Admin können Sie unter <http://www.webprovider.net> --> Download --> Support-Handbücher downloaden.

Zu allen Feldern gibt es weiterhin eine Online-Hilfe. Klicken Sie hierzu jeweils auf das "?".

Sollten bei der Bedienung Fehler auftreten, senden Sie bitte eine E-Mail an error@icp-admin.de. Verbesserungsvorschläge, Änderungswünsche und Kritik bitte an mail@icp-admin.de.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

CGI/PERL

Sie können in Ihre Internet-Präsentation natürlich Scripte einbinden. Dafür können alle gängigen Script-Sprachen verwendet werden (Perl 5, c, csh, sh). Kopieren Sie diese **immer** in Ihr "cgi-bin"-Verzeichnis (sollte dieses Verzeichnis in Ihrem Tarif nicht existieren, dann erstellen Sie dieses bitte). In allen anderen Verzeichnissen können keine cgi/perl-Scripte ausgeführt werden! Sollte Ihnen das Script beim Aufruf angezeigt werden und dieses befindet sich im "cgi-bin"-Verzeichnis, so senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Wie lautet der Pfad zu Perl 5, sendmail und date?

Der Pfad zu Perl 5 lautet: /usr/local/bin/perl
Der Pfad zu sendmail lautet: /bin/sendmail
Der Pfad zu date lautet: /bin/date

Hinweise zur Verwendung von Perl-Scripte

Wenn Sie Perl-Scripte erstellen oder verändern, so sollten Sie folgendes dabei beachten:

Die erste Zeile in Ihrem Perl-Script **muß** folgendermaßen aussehen:

```
#!/usr/local/bin/perl  
bzw.  
#!/usr/bin/perl
```

Übertragen Sie Script-Dateien **nur** im ASCII-Format auf Ihren Tarif! (dabei wird diese in ein UNIX-Format konvertiert, da das Zeilenende (EOF) von UNIX-Dateien intern anders gekennzeichnet ist, als bei DOS/Windows-Dateien. In DOS/Windows-Dateien steht an jedem Zeilenende in der Datei (für den Anwender nicht sichtbar) ein "CR" oder auch "^M". Diese Markierung des Zeilenendes existiert **nicht** unter UNIX!)

- Sie müssen die Script-Datei (Dateiendung z.B. .pl oder .cgi) "ausführbar" machen!

Loggen Sie sich hierfür in Ihren Server mittels eines FTP-Programmes in Ihren Tarif ein. Wechseln Sie in das "cgi-bin"-Verzeichnis in dem sich das Script befindet. Ändern Sie die FileAttribute der Datei auf den Wert "755". (i.d.R.: Datei mit rechter Maustaste anklicken --> Change File Attribute bzw. Zugriffsrechte ändern bzw. "CHMOD")

Welche Perl-Module sind installiert?

Folgende Perl-Module sind auf allen Servern installiert und können von Ihnen genutzt werden:

perl-lwp	- LWP Library für einen WWW-Zugriff aus Perl
perl-mysql	- DBD::mysql Treiber um eine MySQL-Datenbank aus Perl abzufragen
perl-libnet	- Bundle::libnet beinhaltet diverse Internettools
perl-gd	- eine populäre Library um PNG-Dateien "on the fly" zu erzeugen und zu ändern



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Einbindung eines Counters in Ihrer Internet-Präsentation

Wenn Sie einen Counter in Ihrer Internet-Präsentation einbinden möchten, so fügen Sie den folgenden HTML-Code bitte in Ihre HTML-Seite ein:

WICHTIG: Ersetzen Sie im unteren HTML-Code den Text `IHRUSER-ID` mit der Angabe Ihres UserIDs (= Loginname Ihres FTP-Zugangs), welches Sie von uns mit den Zugangsdaten für Ihren Tarif erhalten haben!

HTML-Code:

```
<p align="center"><font size="2" face="Arial">Sie sind Besucher Nummer , seit dem XX. YYYY  
1999.</font></p>
```

Den Text "Sie sind Besucher..... [COUNTER]seit dem .." können Sie natürlich frei wählen.

Die Information "df=`IHRUSER-ID`.dat" **muß** in dem Counter-HTML-Code enthalten sein und darf **nicht** verändert werden!

Alle weiteren möglichen Einstellungen des Counters, wie auch einige Beispiele, erhalten Sie unter <http://counter.webprovider.net/> (nur in englischer Sprache!).



Einfache Formulare erstellen

Um einfache Formulare für Ihre Kunden zu erstellen, können wir Ihnen das Perl-Script "formmail.pl" empfehlen. Sie können damit beispielsweise OnlineBestellFormulare, AnfrageFormulare oder auch ein E-Mail-Formular erstellen. Das Script verarbeitet Eingabefelder in HTML-Dokumenten und leitet diese per E-Mail weiter.

Eine aktuelle Version des Scriptes, inkl. einer Anleitung, erhalten Sie unter <http://www.cgi-index.de> (Suche nach formmail).

Wichtig:

Verwenden Sie mind. Version 1.9 dieses Scriptes, da vorherige Versionen Sicherheitslücken enthalten, wodurch Ihr Tarif z.B. für SPAMming genutzt werden kann. Ab Version 1.9 ist dies nicht mehr möglich.

Zum Einrichten des Scriptes gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Geben Sie Ihren Domainnamen sowie Empfänger-E-Mail-Adressen in dem Script an. (s. Anleitung)
2. Kopieren Sie die Datei formmail.pl in Ihr „cgi-bin“-Verzeichnis
3. Ändern Sie die FileAttribute des Scriptes auf 755
4. Fügen Sie beispielsweise folgenden HTML-Code in einem Ihrer HTML-Dokumente ein:

```
<form action="http://www.Ihr_Domainname.de/cgi-bin/formmail.pl" method="POST">
<input type="hidden" name="recipient" value="anfrage@Ihr_Domainname.de">
<input type="hidden" name="subject" value="Kundenanfrage">
<input type="hidden" name="title" value="Vielen Dank für Ihre Anfrage">

<table border="0" width="100%">
<tr>
<td width="35%"><font size="2" face="Arial">Name:</font></td>
<td width="65%"><input type="text" size="50" maxlength="50" name="Name"> </td>
</tr>
</table>

<div align="center"><center>
<table border="0">
<tr>
<td><input type="submit" value="Anfrage abschicken"></td>
<td><input type="reset" value="Formular löschen"></td>
</tr>
</table></center></div>
</form>
```

In diesem Beispiel wird, nachdem der User auf "Anfrage abschicken" klickt, alle Eingaben der Felder an das Perl-Script "formmail.pl" übertragen.

Das Script formatiert die übergebenen Informationen und sendet diese anschließend an die E-Mail Adresse "anfrage@Ihr_Domainname.de" (= recipient-Angabe am Anfang der <FORM>).

Als Betreff bzw. Subject dieser E-Mail steht "Kundenanfrage" (= subject-Angabe am Anfang der <FORM>). Als Überschrift dieser Anzeige steht "Vielen Dank für Ihre Anfrage" (= title-Angabe am Anfang der <FORM>).

Ihrem Kunden werden alle ausgefüllten Felder, nach dem absenden, nochmals angezeigt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Statistik

Als Statistikprogramm setzen wir "Urchin" ein (<http://www.urchin.com/>).

Ihre Statistik können Sie über folgende URL aufrufen:
http://www.meine_domain/urchin/

Alle "urchin"-Verzeichnisse sind mit einem Passwort geschützt. Die Zugangsdaten lauten generell für alle Tarife:

UserID: view
PassWd: stats

Unter Preferences können Sie die Sprache einstellen.

Wichtig:

Wenn Sie das `urchin`-Verzeichnis löschen, erhalten Sie keine Statistik mehr für Ihren Tarif! Wenn Sie keine Statistik benötigen, so senden Sie uns bitte eine E-Mail an support@webprovider.net. Wir werden anschließend Ihre Statistik deaktivieren.

Alle Statistikinformationen werden im Verzeichnis `urchin/udata` gespeichert. Sollte der Speicherplatz Ihres Tarifes erschöpft sein (alle Statistikdaten werden in innerhalb Ihres Speicherplatzes gespeichert), so löschen Sie ältere Statistiken aus diesem Verzeichnis heraus. Pro Monat werden zwei Dateien im Format `JJJJMM-cdata.udb` und `JJJJMM-udata.udb` angelegt (JJJJ = Jahr, MM = Monat). Zuvor können Sie natürlich die für Sie wichtigen Statistiken im Urchin exportieren.

PHP

Die Nutzung von PHP3 (in der Version 3.0.12) und PHP4 (in der Version 4.0.6) ist bei allen Tarifen möglich. PHP3-Dateien müssen die Endung `.php3` und PHP4-Dateien müssen die Endung `.php` oder `.php4` besitzen.

MySQL

Bei allen Tarifen können Sie eine MySQL-Datenbank nutzen. MySQL ist z.Zt. in der Version 3.23.44 installiert. Wenn Sie eine MySQL-Datenbank nutzen möchten, senden Sie uns eine E-Mail an support@webprovider.net, da wir Ihnen die Datenbank einrichten müssen. Der Datenbankname entspricht Ihrem UserID (= Ihrem FTP-Loginnamen).

Die Verwaltung der Datenbank können Sie anschließend über phpMyAdmin vornehmen. phpMyAdmin rufen Sie bitte folgendermaßen auf: http://mein_domainname/phpmyadmin/

WAP - Wireless Application Protocol

Alle Tarife unterstützen WML-Dateien, um eine Präsentation auf einem WAP-Browser bzw. WAP-fähigem Handy anzuzeigen. Die Startseite der WAP-Präsentation muß "index.wml" lauten.

Weitere Informationen und WAP-Browser erhalten Sie unter:

<http://www.wap.de>
<http://www.wap.com>
<http://www.gelon.net>
<http://www.wap-resources.net>



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

SSI - Server Side Includes

Die Nutzung von SSI ist z.B. bei Header- und Footerdateien sinnvoll. Alle Tarifen unterstützen SSIs.

Wenn Sie SSI in eine Datei einbinden, so muß diese die Endung .shtml besitzen, da alle .shtml-Dateien nach SSI durchsucht werden (.html oder .htm-Dateien können **nicht** für SSI genutzt werden).

Fügen Sie beispielsweise folgendes in Ihr HTML-Dokument ein:

```
<!--#include virtual="test.html"-->
```

Die HTML-Seite "test.html" wird in diesem Beispiel nun anstelle der Zeile <!--#include...--> eingefügt.

Dies hat z.B. den Vorteil, daß wenn der Inhalt der Datei "test.html" öfters in Ihrer Präsentation vorkommt, Sie diesen aber nur an einer Stelle pflegen müssen (z.B. der Kopf- oder Fußbereich Ihrer Präsentation).

Shockwave Flash

Um "Shockwave Flash"-Dateien in Ihrer Präsentation einzubinden gehen Sie bitte wie folgt vor:

Fügen Sie im HTML beispielsweise die folgenden Zeilen ein, um das Shockwave Flash "dateiname.swf" einzubinden:

```
<OBJECT WIDTH="550" HEIGHT="400">  
<PARAM NAME="MOVIE" VALUE="dateiname.swf">  
<EMBED SRC="dateiname.swf">  
</EMBED>  
</OBJECT>
```

Das "OBJECT"-Tag ist für den Microsoft Internet Explorer und das "EMBED"-Tag für den Netscape Navigator notwendig.

Shockwave Flash Dateien müssen immer die Endung .swf beseitzen.

Weitere Informationen zu Shockwave Flash erhalten Sie hier:

<http://www.macromedia.com/software/flash/>

RealServer 8.0

Bei jedem Tarif können Sie eine RealServer-Anwendung (.ra oder .rm-Datei) einbinden. Um diese in Ihrer Präsentation einzubinden gehen Sie bitte wie folgt vor.

Kopieren Sie die .ra (= RealAudio) bzw. .rm-Datei (= RealMovie) in Ihren Tarif.

Erstellen Sie eine Datei mit der Endung .ram mit folgendem Inhalt:

```
pnm://meine_domain/datei.rm
```

Ändern Sie dabei natürlich "meine_domain" in den Domainnamen und "datei.rm" in den Namen der .ra- bzw. .rm-Datei.

Fügen Sie nun z.B. folgendes Link zu dieser .ram-Datei in Ihrer Präsentation ein:

```
<a href="http://meine_domain/mein_video.ram">Mein Video</a>
```



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

SSL

Alle Tarife unterstützen die Nutzung von SSL - einer sicheren Übertragung von Daten im Internet.

Die Nutzung von SSL ist sinnvoll, wenn Ihre Kunden vertrauliche Daten über eine Eingabemaske eingeben müssen (z.B. Kreditkarteninformationen). Sie können über Ihren Tarif eine gesicherte Verbindung mittels SSL aufbauen. Sie erhalten dabei **kein** eigenes SSL-Zertifikat. Sie nutzen bei dieser SSL-Verbindung unser Zertifikat.

Sichere Verbindung mittels SSL erkennen Sie am Aufruf der Internetadresse (URL). Diese beginnt mit „<https://...>“ anstatt „<http://...>“.

Die Nutzung einer SSL-Verbindung zu Ihrem Tarif bedeutet, daß alle Eingaben, die der User in einem geschützten Dokument eingibt, verschlüsselt auf den Server übertragen werden. Wenn Sie die Daten nun z.B. an einen POP-Account auf dem selben Server weiterleiten, so geschieht dieses auch noch sicher. Wenn Sie die aber die Daten der Eingabemaske an eine "normale" E-Mail-Adresse weiterleiten oder den POP-Account mit den vertraulichen Daten ungeschützt abrufen, so geschieht dies erstmal unverschlüsselt! Hierzu sollten Sie z.B. pgp-formmail.pl installieren (Nutzung ähnlich wie bei formmail) oder die Daten verschlüsselt mit Ihrem E-Mail Programm vom Server abrufen (wird von allen gängigen E-Mail-Programmen angeboten). PGP steht dabei für *Pretty Good Privacy*. PGP ist ein Verschlüsselungssystem, welches für nicht-kommerzielle Zwecke kostenlos genutzt werden kann. Informationen zu PGP erhalten Sie unter <http://www.pgp.com>.

Bei der Freischaltung Ihres Tarifes (per E-Mail) haben wir Ihnen den entsprechenden SSL-Aufruf mitgeteilt. Wenn Sie diese Adresse in einem Browser aufrufen, so erhalten das gleiche Ergebnis, als wenn Sie Ihre Domain aufrufen, nur handelt es sich dabei um eine geschützte Verbindung.

Wenn Sie Scripte per SSL aufrufen möchten, so senden Sie uns bitte eine E-Mail an "support@webprovider.net", damit wir Ihnen einen geschützten Zugang zu Ihrem cgi-bin-Verzeichnis einrichten können.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Fehler / Fehlermeldungen

Sie erhalten nur Dateien angezeigt, anstatt der Startseite Ihrer Präsentation?

Wenn Sie Ihre Domain in einem Browser aufrufen und anstatt der Startseite nur Dateien angezeigt werden, so überprüfen Sie bitte, ob die erste Datei die geladen wird "index.html" heißt! Dies ist i.d.R. die Startdatei Ihrer Internet-Präsentation (s.o.). Wenn diese Startseite nicht so heißt, so benennen Sie diese um.

Sie haben in einer HTML-Seite etwas verändert. Diese Änderung/en werden Ihnen aber nicht angezeigt. Was ist zu tun?

Es ist möglich, daß sich die "alte" Datei noch in Ihrem Cache befindet. Um diesen zu löschen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Browser schließen
- Browser öffnen
- Speicher- und Festplattencache löschen (Bearbeiten --> Einstellungen --> Erweitert --> Cache)
- Browser schließen
- Browser öffnen
- Ihre Domain nochmals aufrufen

Evtl. ist diese Datei auch bei Ihrem Provider, bei dem Sie sich ins Internet einwählen im Cache gespeichert. Auf diesen haben Sie in der Regel keinen Zugriff. Warten Sie einige Stunden ab und versuchen erneut diese Datei zu laden.

Eine weitere Möglichkeit ist es, den "reload"-, "Neu laden"- bzw. "aktualisieren"-Button Ihres Browsers und gleichzeitig die "Shift"-Taste zu drücken. Dadurch wird die aufgerufene Internetadresse (URL) in der Regel neu geladen.

Nun sollte Ihre Internet-Präsentation wieder richtig angezeigt werden.

Ich kann keine E-Mails mehr versenden bzw. meine Domain ist nicht erreichbar. Was ist zu tun?

Wenn Sie Probleme haben, Ihre Präsentation im Internet zu erreichen, und Sie haben verschiedene Zugänge (z.B. Telekom, AOL, Compuserve, lokale Anbieter,...) zum Internet, so versuchen Sie die Präsentation über einen der anderen Provider zu erreichen.

Weiterhin kann es Abends schon einmal länger dauern, nur das hängt ja bekanntlich mit der Netztopologie des Internets zusammen.

Wenn Sie Probleme haben Mails über Ihre Domain zu versenden, so tragen Sie als SMTP-Server die Adresse des SMTP-Servers Ihres lokalen Provider ein.

Es liegt selten an der Verfügbarkeit der Server, wenn diese "nicht erreichbar" sind. Die "nicht Erreichbarkeit" kann die unterschiedlichsten Ursachen haben: Ihr lokaler Cache auf Ihrer Festplatte/in Ihrem Speicher, der Cache Ihres Providers, Proxy-Server ja/nein, Netzanbindung Ihres Providers (an welchen Backbone er angeschlossen ist und die Geschwindigkeit), Netztopologie des Providers Ihres Providers, Umbaumaßnahmen/Störungen an den Netzleitungen in Deutschland und an den Netzleitungen in die USA,

Wenn Sie, auch über mehrere Provider, Ihre Domain nicht erreichen, so senden Sie uns bitte eine E-Mail oder rufen uns an.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Fehlermeldungen	Lösungsvorschlag
Fehlermeldung 403	Sie versuchen beispielsweise ein Perl-Script auszuführen und erhalten diese Fehlermeldung? Ändern Sie die FileAttribute des Perl-Script auf 755. (s. CGI/PERL)
Fehlermeldung 500	Sie versuchen beispielsweise ein CGI/Perl-Script auszuführen und erhalten diese Fehlermeldung? Bei der Verwendung von CGI/Perl gibt es grundlegende Vorgehensweisen und wichtige Informationen. Wenn alle Einstellungen richtig sind, prüfen Sie bitte nochmals Ihr Script (vorallem die Pfadangaben im Script). Wenn auch dieses keine Fehler aufweist, so senden Sie uns bitte eine E-Mail, wir werden Ihnen schnellstmöglich weiterhelfen. Sollte das Problem an einem Programmierfehler in Ihrem Script liegen, so müssen wir Ihnen leider eine geringe Gebühr für die Überprüfung und Korrektur des Scriptes berechnen. Alle Fehlermeldungen werden im Error-LOG gespeichert.
Fehlermeldung 550 - POP/IMAP before SMTP -	Bei Versendung von E-Mails über unsere Server (wenn Sie Ihren Domainnamen im E-Mail-Client als SMTP-Server eintragen) erfolgt die Prüfung "POP(IMAP)-before-SMTP". D.h. sie sollten zuerst E-Mails empfangen, bevor Sie E-Mails versenden. Wenn Sie dies nicht beachten, kann es sein, daß Sie ein Fehlermeldung (Error 550 - SMTP relay denied, authenticate via POP/IMAP first) beim versenden erhalten. Dieser Schutz wurde Anfang März'98 in die Server eingefügt, da im Internet in den vergangenen Monaten immer mehr SMTP-Server (der Server, über den Mails versandt werden) zur Versendung von "spam-mails" (Versendung von "massen"-E-Mails; bis zu einigen 100.000 Mails) mißbraucht wurden. Um dieses nun zu Verhindern, wurde auf allen Servern die Konfiguration leicht geändert, so daß nun vor Versendung von E-Mails eine Bestätigung durch den POP-Server erwartet wird.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Kleines Internetlexikon

Browser

Ein Browser ermöglicht es dem Anwender, durch das WWW zu 'surfen', E-Mails zu senden und empfangen, News zu lesen, Dateien zu versenden und zu empfangen. Die gebräuchlichsten Browser sind heutzutage Netscape™ Navigator, Microsoft™ Internet Explorer, Opera™ und Mosaic™.

DNS-Eintrag / Nameserver

Die sog. Nameserver, haben die wichtigste Aufgabe im Internet. Ein Nameserver ist immer ein realer Rechner, der ständig mit dem Internet verbunden ist. Jedem Rechner im Internet ist eine oder mehrere sog. *IP-Adresse(n)* zugewiesen (jede *IP-Adresse* ist im Internet eindeutig). Der DNS-Eintrag (= **D**omain **N**ame **S**ervices-Eintrag) setzt den Domainnamen in eine IP-Adresse um, wodurch dann die gewünschte Präsentation angezeigt wird. Jede Domain muß in mind. zwei Nameserver eingetragen sein, da dies das Risiko minimiert, daß Ihre Präsentation nicht erreichbar ist., falls einer der beiden Nameserver ausfallen sollte.

Domain / Domain Name

Ein Domainname ist vergleichbar mit Ihrer Adresse. Wird diese Adresse in einem Browser angewählt, so gelangt Ihr Kunde auf Ihre Homepage (= Ihre Internet-Präsentation). Der Name einer Domain ist aus zwei Teilen zusammengesetzt, die durch einen Punkt getrennt werden, z.B. Ihr_Domainname.de. Die Kombination aus beiden Teilen ist weltweit eindeutig! Das sog. „www.“ gehört nicht zu einem Domainnamen. Dieser Zusatz hat sich im Laufe der Zeit durchgesetzt und vermittelt dem „Surfer“, daß er sich im World Wide Web befindet. Die meisten Präsentationen erreichen Sie auch ohne „www.“

E-Mail / E-Mail Adresse

E-Mail = electronic mail = elektronische Post.

Mittels E-Mail können Sie elektronische Briefe versenden. D.h. per E-Mail können Sie an fast alle Internetteilnehmer Textnachrichten oder Dokumente jeglicher Art senden. Eine E-Mail-Adresse ist weltweit eindeutig und setzt sich aus dem Domainnamen sowie einer individuellen Benutzerkennung zusammen, z.B. IhrName@Ihr_Domainname.de. E-Mails verursachen geringe Kosten (im einfachsten Fall eine Telefoneinheit von 0.12 DM) - außerdem ist die Nachricht umgehend beim Empfänger. Eine Nachricht von Deutschland an jeden anderen Punkt der Erde benötigt in der Regel nur wenige Minuten.

FTP

File **T**ransfer **P**rotocol = Datei Übertragungs Protokoll

Um über das Internet Dateien zu übertragen, wurde dieses Protokoll eingeführt. (Ein Protokoll regelt die Art und Weise der Übertragung) Wenn Sie beispielsweise Dateien auf Ihren Speicherplatz im Internet übertragen möchten, so benötigen Sie einen sog. FTP-Client. Der FTP-Client regelt die Übertragung Ihrer Internet-Präsentation auf Ihren Speicherplatz im Internet.

FTP ist das Standardprotokoll zur Datenübertragung im Internet. Viele Firmen bieten auch ihre Software-/updates häufig via FTP zum download an.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Gopher

Ist auch ein Internetprotokoll, daß im Ursprung ein Text-Suchdienst war. Mittlerweile kann man mit Hilfe eines Gopher-Systems auch nach Bildern, Sounds oder Videos suchen. Es ist nicht so flexibel wie das WWW, dafür aber einfacher zu durchsuchen.

HTML

HTML - **H**yper **T**ext **M**arkup **L**anguage, ist die eine Art Programmiersprache. Fast jede Internet-Präsentation ist in HTML geschrieben. Man bezeichnet HTML auch als eine Dokumentenbeschreibungssprache. HTML-Dateien bestehen aus reinen ASCII-Texten, d.h. Klartext. Es ist eine betriebssystemunabhängige Sprache. Jedes HTML-Dokument kann somit problemlos auf einem UNIX, Apple, PC oder auf einer Workstation dargestellt werden. Es bietet die Grundlage und vor allem den Erfolg für das WWW. Ein HTML-Dokument kann Text, Grafik, Sound und Videos enthalten. Hinter der Normung von HTML steht das World Wide Web-Consortium (W3C) in Genf. Die aktuelle HTML-Version ist 4.0.

HTTP

HTTP - **H**yper **T**ext **T**ransfer **P**rotocol, ist das bekannteste, modernste und neueste Protokoll im Internet. Es ist das Protokoll des WWWs. Wenn Sie in einem Browser „http://www.Ihre_Domian.de“ eingeben, so geben Sie vor (durch das „http://...“), daß Sie nun Dateien im Hyper Text-Format empfangen möchten. Es ermöglicht die Übertragung von hochauflösenden Grafiken, Sounds und Videos, die alle mittels der HTML-„Sprache“ erstellt wurden.

Internet

Das Internet ist das weltweit größte Computernetzwerk. Z.Zt. sind ca. 120 Millionen (!) Computer ständig über das Internet miteinander verbunden. Das Internet bietet seinen Anwendern eine Vielzahl von Informationsdiensten, wie z.B. WWW (= Internet-Präsentationen), FTP (= Dateien an andere Personen/Firmen übertragen), E-Mail (= Post versenden und erhalten) und News (= an Diskussion jeglicher Art teilnehmen).

IP-Adresse

Internet Protocol - Adresse, ist eine weltweit eindeutige Nummer (z.B. 208.218.3.18), die z.B. einem virtuellen Server zugewiesen ist. Mit Hilfe dieser Nummer ist jeder Domainname im Internet über einen Nameserver (DNS-Eintrag) verknüpft.

Java™

Java ist eine für das Internet entstandene plattformunabhängige Programmiersprache. Mit Hilfe von Java können z.B. rotierende 3D-Animationen auf Internet-Seiten dargestellt werden, die nach bestimmten Voraussetzungen unterschiedliche Aktionen hervorrufen.

Java entstand 1990 bei der Firma Sun Microsystems™, wurde aber erst 1995 der breiten Internet-Öffentlichkeit präsentiert. Die Programmiersprache 'Java' setzt auf C/C++ auf.

Der Name 'Java' entstand aus dem wichtigsten Grundnahrungsmittel von Programmierern: Kaffee (Java bedeutet übersetzt Kaffee).

Java-Script

Java-Script ist ein Ableger von Java, der von Sun Microsystems und Netscape entwickelt wurde. Ein Java-Script greift z.B. auf vorgefertigte Java-Programme zu oder führt unter bestimmten Voraussetzungen unterschiedliche Aktionen in der Internet-Präsentation aus. Ein Java-Script steht immer als „Klartext“ in einer HTML-Datei.

Link

Ein Link bedeutet Verweis. Ein Link ist beispielsweise ein Verweis auf eine andere Internetseite, auf eine Datei, die heruntergeladen werden kann, oder auf ein Video, welches man online betrachten kann.

Online Counter

Ein Online Counter zählt, wie oft Ihre Homepage von Internetusern besucht wurde.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

POP3-Server / POP-Account

Wenn Sie E-Mails erhalten, so werden Ihnen diese über einen POP3-Server elektronisch zugesandt. Auf vielen POP3-Servern kann man sog. POP-Accounts einrichten. Ein POP-Account ist vergleichbar mit einem Postamt, welches E-Mails solange zwischenspeichert, bis Sie diese anfordern.

TCP / IP

Das **T**ransmission **C**ontrol **P**rotocol / **I**nternet **P**rotocol ist die Grundlage des Transportes von Daten im Internet. Alle mit dem Internet verbundenen Computer müssen dieses Protokoll beherrschen. Es steht heute für praktisch alle Betriebssysteme und Computer zur Verfügung. Über dieses Protokoll ist erst die betriebssystemunabhängige Kommunikation der einzelnen Computer möglich geworden.

Telnet Zugriff

Über Telnet können Sie eine Verbindung zu einem anderen Computer aufbauen, auf dem der Anwender nun zum Beispiel direkt Programme aufrufen oder ausführen. Ob der andere Rechner nun ein PC, Apple™, Großrechner oder eine Workstation ist oder ob dieser in Japan, in den USA oder bei Ihnen im Ort steht, spielt keine Rolle. Entwickelt wurde Telnet von Network Control Center™ (NCC) und Network Information Center™ (NIC) im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums.

Ein Telnet-Zugriff ist vergleichbar mit einer DOS-Shell unter Windows98.

Transfervolumen

Das Transfervolumen gibt an, wieviele Bytes von/zu Ihrer Internet-Präsentation zum User übertragen wurde.

Virtueller Host

s. virtuelle Server

Virtueller Server

Ein virtueller Server ist ein Ihnen zugewiesener Speicherplatz auf einem realen Server, der ständig mit dem Internet verbunden ist und auf den Sie vollen Zugriff haben. Einem virtuellen Server ist immer eine eindeutige IP-Adresse zugewiesen.

Es ist sinnvoller reale Rechner, die eine hohe Festplattenkapazität haben (mind. 2- 4 GB), in viele kleine Bereiche (= virtuelle Server) aufzuteilen, da man dadurch Leitungskosten, die Wartung des Servers und auch die Kosten für Hardware einsparen kann.

Die virtuellen Server kann man wiederum in kleinere Bereiche aufteilen, in die sog. virtuellen Hosts. Diese virtuellen Hosts haben im Gegensatz zu den virtuellen Servern keine eigene eindeutig zugewiesene IP-Adresse und auch nicht die gleichen Leistungen.

Vergleichbar ist ein realer Server mit einem Hochhaus. Dieses Hochhaus hat man nun in einzelne Wohnungen (= virtuellen Server) und die Wohnungen wiederum in einzelne Zimmer (= virtuelle Hosts) aufgeteilt.

Die Größe der einzelnen Wohnungen bzw. Zimmer entspricht nun dem Speicherplatz in Mbyte, der Ihnen zugewiesen wurde. Wenn Sie nun eine Wohnung bzw. ein Zimmer angemietet haben, erhalten Sie vollen Zugriff auf diesen Bereich, den Sie beliebig verändern können (= über Ihren FTP- bzw. Telnet-Zugriff). Der User bzw. „Surfer“ kann sich wiederum Ihre Wohnung bzw. Ihr Zimmer nun durch ein Fenster (= Browser) ansehen.

WWW

Das **W**orld **W**ide **W**eb ist der Informationsdienst, der dem Internet zu seiner massenhaften Verbreitung verholfen hat. Es ist sozusagen die „grafische Benutzeroberfläche“ des Internets. Es ermöglicht erst die farbigen und formatierten Darstellungen von Texten, Bildern und Videos.

WYSIWYG

Dies bedeutet **W**hat **Y**ou **S**ee **I**s **W**hat **Y**ou **G**et' - Das, was Sie auf dem Bildschirm sehen, ist das was Sie als Ergebnis erhalten. Viele Programme, mit denen Sie Internet-Präsentationen erstellen, unterstützen WYSIWYG, da dies die Arbeit erheblich erleichtert.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Die Geschichte des Internets

Im Jahre 1969 entstand in den USA ein 'Forschungsnetzwerk', welches auch unter ungünstigen Umständen (gefürchteter Atomangriff der ehemaligen UdSSR), funktionieren sollte. Dieses wurde von Advanced Research Projects Agency (ARPA) im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums (Departement of Defence) entwickelt.

Das Netzwerk mußte so flexibel sein, daß einzelne Rechner im Netzwerkverbund ausfallen konnten, ohne die anderen Rechner zu stören oder gar zu blockieren. Aus diesem Grund gab es nicht einen einzigen zentralen Rechner, an den alle anderen Server angeschlossen wurden, sondern viele kleine Rechner, die über ein heterogenes Netzwerk (= sehr schnelle permanente Standleitungen sowie normale, äußerst flexible und daher sichere Telefonverbindungen, teilweise sogar parallel verbunden) über die gesamte USA verteilt wurden. Dieses Netzwerk wurde Arpanet (oder auch ARPNET) genannt.

1969 bestand das Arpanet aus nur vier Computern. 1970 waren bereits 50 militärische Forschungsanstalten und Universitäten an das Netzwerk angeschlossen. Anfang der 80er wurden die ersten zivilen Rechner an das Netzwerk angeschlossen, wodurch der allgemeine Begriff Internet für alle auf dem TCP/IP-Übertragungsprotokoll basierenden Teile des Arpanet offiziell eingeführt wurde.

Mitte der 80er begann die National Science Foundation (NSF), eine Dachorganisation verschiedener Bildungseinrichtungen in den USA, zahlreiche Universitäten und diverse Forschungseinrichtungen über das Internet zu verbinden, die am Schluß auch den überwiegenden Anteil der Benutzer ausmachte.

Bedingt durch die zunehmende Größe des Internets und vor allem durch die daraus resultierenden Sicherheitsprobleme, wurden große Teile des militärischen Bereichs in ein eigenes Netz, das Milnet, ausgegliedert. Alle anderen Bereiche wie Forschung, Bildung und Gewerbe blieben im Internet.

Heutzutage besteht das Internet aus einer Kombination von staatlichen, gewerblichen, akademischen und teilweise auch aus militärischen Netzwerken, die über die ganze Erde verteilt sind. Durch die weltweite Vernetzung der Rechner ist es heute kein Problem mehr, mit Personen zu kommunizieren, die sich auf jedem beliebigen Punkt der Erde befinden. Weiterhin können Organisationen, Vereine, Gewerbebetriebe und auch jeder andere sich im Internet präsentieren. Jeder Nutzer des Internets kann sich diese Präsentationen ansehen.

Zur Zeit nutzen etwa 250 Millionen Personen das Internet.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

So erreichen Sie uns

Wenn Sie Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen schnellstmöglich weiterhelfen.

per E-Mail

für allgemeine Anfragen	mail@webprovider.net
für Fragen zu Ihrem Tarif	support@webprovider.net
bei Fragen zu Ihrer Abrechnung	buchhaltung@webprovider.net
bei Fragen zu Ihrer Bestellung	orderoffice@webprovider.net

Bei Problemen mit Ihrem Tarif benutzen Sie bitte unser Problem Tracking System (PTS).
Dieses finden Sie unter <http://www.webprovider.net> --> Support --> PTS

per Post/Telefon/Fax

Gerwan GmbH
Immenburgstrasse 20
D-53121 Bonn

Geschäftsführer:
Oliver Lück

Telefon: +49 (0)228 / 96 96 77 - 0
Telefax: +49 (0)228 / 96 96 77 - 99

Notfallrufnummer

Sollte es einmal, außerhalb unserer normalen Geschäftszeiten, Probleme geben, können Sie uns direkt über folgende Handynummer erreichen:

(Bitte notieren Sie sich diese Rufnummern für den Notfall!!!)

0172 - 9630 257

Wir bitten Sie jedoch, wirklich nur in Notfällen anzurufen, z.B. wenn Ihre Domain, auch über mehrere Provider, nicht erreichbar ist. Geben Sie dann bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, den betreffenden Domainnamen, evtl. IP-Adresse Ihres Tarifes und eine Fehlerbeschreibung an.

In allen anderen Fällen benutzen Sie bitte unser PTS-System (diese finden Sie unter <http://www.webprovider.net> --> Support --> PTS) oder senden eine E-Mail an: support@webprovider.net.